

Virtuos und intensiv gespielt

Internationales Klavierfestival: Christian Newmann überzeugt mit Mozart, Brahms und Steinbach

Von NIKLAS PINNER

LINDLAR. „Heute Abend gibt es nur einen Protagonisten“, stellt Falko Steinbach direkt zu Anfang klar. Und im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals in Lindlar ist dies Christian M. Newman. Der US-Amerikaner ist ein Student von Steinbach an der Universität von New Mexico und

gibt ein Konzert im Kulturzentrum Lindlar. Nicht nur in den gut gefüllten Stuhlreihen, sondern auch direkt auf der Bühne hinter Newman sitzen einige Zuschauer, die ihm so sprichwörtlich „über die Schulter schauen“ können.

Christian Newman eröffnet das Konzert mit einer Mozart-Sonate und zwar einer der wenigen Mozart-Sonaten, die ei-

nen langsamen ersten Satz haben. Danach präsentiert der Pianist ein Stück von Johannes Brahms, bevor er zur Hauptkomposition des Abends kommt. „Beweglich“ heißen die 17 Etüden, die Steinbach für Jungpianisten komponierte. Newman war der erste Student, der dieses 40 Minuten lange Werk komplett auswendig gelernt hatte. Steinbach

komponierte jeweils 17 Etüden für niedrigeres, mittleres und hohes Niveau.

Newman bietet die mittlere Variante und schafft es, das Publikum zu begeistern. Die kurzen Stücke, die der neueren Klassik zuzuordnen sind, verlangen dem Pianisten eine große Virtuosität und Intensität ab. Manchmal haut Newman mit seinem Ellenbogen in

die Tasten, oder er steht auf und streicht und zupft die Saiten des Flügels per Hand. Diese Art des Spielens erzeugt ein außergewöhnliches Klangerlebnis. In einer Etüde streicht der Pianist beispielsweise einfach mit seiner Hand über die Tastatur, so das ein Geräusch nur äußerst leise zu vernehmen ist. Am Ende spenden die Zuschauer tosenden Beifall.